

# Farbkleckse der Freude

Künstler Hermann Josef Hack arbeitet an Grundschule mit geflüchteten Kindern

VON CORDULA ORPHAL

**Lohmar.** Die Schar in langen Kitteln schritt erstmal die Plane ab, sechs mal drei Meter, so groß soll das Gemeinschaftswerk werden. Denn griffen die Grundschüler zum Pinsel und ließen Tropfen rieseln. „Das ist so toll, als wenn wir von oben die Freude verteilen“, sagte eines der Kinder, die aus der Ukraine kommen, aus Syrien, Ägypten, Iran, Rumänien und Russland.

An der Grundschule Wahlscheid läuft in dieser Woche ein besonderes Projekt mit dem Documenta-Künstler und Beuys-

**Wir benötigen eine neue Ästhetik, die Ästhetik des globalen Überlebens**

**Hermann-Josef Hack,**  
Künstler

Schüler Hermann Josef Hack und durch die finanzielle Unterstützung der Bürgerstiftung Lohmar ermöglicht. Geflüchtete mussten nicht nur mit Materiellem, mit Wohnraum, Kleidung, Nahrung und Medizin versorgt werden, meint Hack, genauso wichtig sei die geistige, die kulturelle Nahrung.

Die Kinder ließen sich auf die Kunst ein, und sie seien am Ende des Tages redlich erschöpft, das hat die Schul-Sozialpädagogin Kathrin Ackermann beobachtet, die Mitglied der Flüchtlingsinitiative Sieburg-Lohmar ist. Wenn die Kinder ankommen könnten, sich geborgen fühlen, dann klappe es auch mit dem Lernen besser.



An einem großen Gemeinschaftsbild arbeitet Künstler Hermann-Josef Hack mit Kindern an der Grundschule Wahlscheid.

Foto: Orphal

Mit einem Profi-Künstler zusammenarbeiten eröffnet neue Dimensionen, sagt Ackermann. „Wir neigen oft dazu, zu viel vorzugeben.“

Er wolle dem Nachwuchs auf Augenhöhe begegnen, betont Hack, eine Kunst erleben lassen, die Grenzen überschreitet, die frei macht, die Kraft gibt. Und die

etwas bewegen soll. Seine Botschaft: „Wir benötigen eine neue Ästhetik, die Ästhetik des globalen Überlebens.“

Zusätzlich gestalten die Schüler einzelne Bilder, von denen jedes ein Teil des Ganzen sein soll: „Erzählt eine Geschichte!“, fordert Hermann Josef Hack sie auf. Die Werke wer-

den zunächst im Foyer der Schule aufgestellt, die kleineren Bilder dürfen die Kinder dann mit nach Hause nehmen, die Plane wird im Schloss Auel gezeigt und könnte, so Hermann Josef Hack, „auch an weiteren Ausstellungsstellen Station machen und andere Menschen anregen, sich aktiv an der Hilfe zu beteiligen“.

Mit seinem Kollegen Andreas Pohlmann arbeitete er schon 2010 in Sri Lanka mit Schülern, die durch Bürgerkrieg und Tsunami heimatlos geworden waren. 2014 ließen die Künstler mit syrischen Geflüchteten im Libanon großflächige Bilder entstehen. Hier kam ihr „Malbuch für Flüchtlingskinder“ zum Einsatz.

## Momente in der Landschaft

Ausstellung zum Siebengebirge im Kunstraum Bad Honnef

VON HEIDRUN WIRTH

**Bad Honnef.** „Das Schöne liegt so nah“ ist der Untertitel einer Ausstellung im Kunstraum Bad Honnef. Vier Künstler und Künstlerinnen aus der Region sind im Siebengebirge auf die Suche gegangen und zeigen Malerei und Fotografie.

Als Künstlerpaar arbeiten Sascha und Ingo Maas in Bad Honnef schon seit 20 Jahren zusammen, und was bei diesen feinstriechigen hyperrealistischen Bildern ihm oder ihr zuzurechnen ist, lässt sich auf den ersten Blick kaum ausmachen. Die beiden beziehen sich in ihren in den matten Farben alter Postkarten gehaltenen großen Veduten auf historische Vorgaben.

**Transparenter Arbeitsprozess**

„Ich bin der Zeichner“, sagt der Werbefachmann Ingo Maas und das bestätigt die Textildesignerin Sascha Maas, die für den in Acryl gesetzten feinen farblichen Umraum und die Hintergrundstrukturen zuständig ist. „Mein Mann zeichnet, auch mit dem Buntstift, er ist der Genaue, ich bin die Malerin, aber das Ganze geht fünf bis sieben Mal hin und her“, erklärt Sascha Maas.

Die beiden haben schon mehrfach zusammen ausgestellt, beispielsweise 2008 im Bad Honnefer Kunstsalon „artium“. Diesmal ist eine Mappe als Edition in der Auflage von 777 Stück entstanden, die für 125 Euro zu erstehen ist. Die größeren Originale hängen in der Ausstellung.

Über den Rhein blickt die in Remagen lebende Anja Kleemann-Jacks auf das Siebengebirge. Die umweltbewusste Künstlerin, deren „sterbende Fischerboote“ 2018 nach ihrer Rückkehr aus England im Wissenschaftszentrum beeindruckten, war ein Jahr lang mit der Kamera im Siebengebirge unterwegs.

In Schwarz-Weiß-Fotografie hielt Kleemann-Jacks das knorrige Durcheinander der alten Buchenwurzeln in feinem zeichnerischen Spiel ebenso fest wie das Strandgut am Rhein und die kiesigen Ufer. „Ich halte den Moment fest“, sagt die Fotografin, die ihre Fotografien so wenig wie möglich bearbeitet. Ihre Arbeiten in langgestreckten horizontalen Formaten sind auf eine Edition von zehn Stück begrenzt.

Mit von der Partie ist der Bad Honnefer Andreas Rein, der ebenso als Künstler wie als



Malerei und Fotografien: Mit dem Siebengebirge haben sich vier Künstlerinnen und Künstler befasst, die im Kunstraum ausstellen.

Foto: Klodt

### Rahmenprogramm

**Die Ausstellung** mit einem Rahmenprogramm im Kunstraum Bad Honnef, Rathausplatz 3, ist bis zum 4. September am Donnerstag und Freitag von 16 bis 19 Uhr geöffnet, Samstag und Sonntag von 10 bis 13 Uhr.

**Am Freitag, 19. August** um 19 Uhr, am Abend der Rheinroman-

Kunstlehrer bekannt ist. Sein konzentrierter Arbeitsprozess ist komplett nachvollziehbar: Inspiriert von alten Schwarz-Weiß-Postkarten aus dem Siebengebirge entsteht ein Skizzenbuch, das ausliegt.

Daraus entstehen kleine, aber auch schon sehr farbtintensive

Ölskizzen auf Leinwandpapier. Dann erst folgen die großen Formate. Doch in allen Arbeiten steckt die gleiche expressive Spontaneität, bei der der Pinselstrich stehen bleibt.

Diese alten Postkarten aus einer Welt vor 100 bis 150 Jahren faszinieren den Meisterschüler

ber um 16 Uhr mit musikalischer Begleitung von Kim Bonnick und einer „großen Siebengebirgstorte“ gefeiert werden.

**Alle Eintritte sind frei**, aber um Anmeldung wird gebeten unter der Nummer (0 22 24) 94 2 10 oder per Mail an maas@werbeagenturmaas.de. (wih)

des Kölner Kunstprofessors Dieter Kraemer: „Wenn man sieht, wie wenig damals an Naturflächen verbaut war, kann man das heute kaum glauben.“ So erklärt er seine Liebe zu diesen romantischen Ausblicken im Siebengebirge. Ein bisschen gibt es sie immer noch.

## Boule-Club veranstaltet Meisterschaft

**Neunkirchen-Seelscheid.** Der Boule-Club Neunkirchen-Seelscheid richtet am 28. August seine 20. offene Gemeindefeierschaft aus. Bürgermeisterin Nicole Berka hat nicht nur die Schirmherrschaft übernommen, sie wird auch selbst mitspielen. Start der Veranstaltung auf der Sportanlage an der Buscher Straße gleich hinter dem Fußballplatz in Breitscheid ist um 11 Uhr, ab 10.30 Uhr ist die Einschreibung möglich. Zwecks Planung bittet der Verein um eine Anmeldung bei Reiner Brüggemann unter 01 57/52 06 54 65 oder per E-Mail.

Startberechtigt sind Teams aus zwei Hobbyspielern beziehungsweise einem Lizenz- und einem Hobbyspieler. Gespielt werden drei Runden à 60 Minuten. Die Startgebühr beträgt pro Team zehn Euro, Kinder bis zwölf Jahren nehmen kostenlos teil. Für die ersten drei Plätze gibt es Pokale, bis zum Rang zehn werden Sachpreise ausgeben. (que)

reinerbrueggemann1@web.de  
www.bcnks.de

## Spiele und Musik unter freiem Himmel

**Sankt Augustin.** Zu einem Wochenende mit Live-Musik, Fußball-Dart und mehr lädt die evangelische Kirchengemeinde für den 27. und 28. August rund um das Paul-Gerhardt-Haus in der Schulstraße 57 ein. Am Samstagabend ab 19 Uhr tritt zuerst die Singer-Songwriterin Isabelle Wolff auf. Im Anschluss spielt die Acoustic-Cover-Band Sugar Pops. Schon vor vier Jahren begeisterte die Gruppe beim Sommer-Open-Air. Bei gutem Wetter tritt die Band unter freiem Himmel auf, sonst im Paul-Gerhardt-Haus.

Am Sonntag feiert die Kirchengemeinde dann einen Open-Air-Gottesdienst um 12 Uhr und startet danach in ein Gemeindefest mit internationaler Musik, einem Clown, Kinderschminken und weiteren Angeboten. Von der evangelischen Jugend werden „faire“ Cocktails angeboten. (vr)

## Schnuppertag zum Ballett in der Musikschule

**Niederkassel.** Zu einem Schnuppertag Ballett lädt die städtische Musikschule für Montag, 29. August, in den Erweiterungsbau der Mondorfer Realschule ein. Kinder können dort unverbindlich an einer Unterrichtsstunde teilnehmen und schauen, ob sie sich zur kostenfreien halbjährigen Probezeit anmelden möchten: von 14.15 bis 15 Uhr ab vier Jahren, von 15.45 bis 16.30 ab sieben Jahren mit Vorkenntnissen und von 16.30 bis 17.15 Uhr ab acht Jahren mit Vorkenntnissen. Kinder ab zehn Jahren mit Vorkenntnissen sind von 17.15 bis 18 Uhr eingeladen, Kinder ab zwölf Jahren mit Vorkenntnissen von 18 bis 18.45 Uhr.

Zur besseren Planung bittet die Musikschule um Anmeldung unter 02208/94 66 415 oder per E-Mail. (pf)  
b.florin@niederkassel.de